



Menschen und Bäume
in
CO₂Operation

Tätigkeitsbericht 2010

PRIMA KLIMA -weltweit- e.V.

Düsseldorf

1. Bericht zur Lage – allgemein –

- Das Scheitern der Klimaverhandlungen von Dezember 2009 in Kopenhagen und die eher mageren Ergebnisse der Konferenz in Cancún, Mexiko, vom Dezember 2010 sind Ansporn, den PRIMA KLIMA-Weg*, der unabhängig ist von völkerrechtlichen und nationalen Regelungen, weiterzugehen. Jetzt erst recht! Es gibt **keinerlei Anlass für eine Entwarnung**.
- Die Arbeit in der **Geschäftsstelle** wird gegenwärtig geleistet von Henriette Duda, M.Sc., Dr. forest. (Vollzeitkraft), Horst Emse und Karl Peter Hasenkamp (beide ehrenamtlich tätige „Vollzeitkräfte“), Sabine Kranz (sog. Minijobstelle) sowie von Philipp Jülke, M.Sc., als Praktikant.
- Im Mai 2010 ist PRIMA KLIMA vom *Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)* das **DZI Spenden-Siegel** zuerkannt worden. Die von PrimaKlima vorgelegten Unterlagen wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Botschaft des Siegels "Geprüft und Empfohlen" gilt bis zum Ablauf des II. Quartals 2011. Nach einer erneuten Prüfung ist dann eine Verlängerung möglich.
- Per Ende 2010 betrug die **Mitgliederzahl** 159. Besonders erfreulich: PRIMA KLIMA zählt 11 Unternehmen und 5 Private als Mitglieder, die mit jährlichen Beiträgen von jeweils 250,- € und mehr zur finanziellen Basis der Arbeit des Vereins in besonderer Weise beitragen. Der reguläre Beitrag einer Privatperson beträgt 50,- € pro Kalenderjahr.

* PRIMA KLIMA finanziert und fördert als gemeinnütziger Verein seit 1991 (!) Aufforstungsmaßnahmen und andere biogene Projekte im In- und Ausland als wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Klimarisiken des Treibhauseffekts.

Die Bilanz bisher (Juli 1991 bis Dez. 2010): knapp 12 Mio. Bäume gepflanzt, mehr als 320 verschiedene Arten, 73 km² Projektflächen eingerichtet, dadurch 53.800 t CO₂-Absorption Jahr für Jahr. PRIMA KLIMA empfiehlt, alle nicht vermiedenen bzw. (noch) nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen (der privaten Lebensführung, aber auch im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit) durch Aufforstungen zu kompensieren. Der speziell entwickelte PRIMA KLIMA-Lösungsansatz sorgt im Blick auf künftige Wachstumsjahrzehnte der Bäume für eine mehrfache, meist *fünffache* CO₂-Absorption.

2. Spendenakquise / Werbung 2010

Auch in 2010 hat PRIMAKLIMA so gut wie keine aktive Spendenakquise betrieben. Sowohl Privatleute als auch kleine und größere bis große Unternehmen kommen auf PRIMAKLIMA zu, nachdem sie im Netz nach Möglichkeiten zur Kompensation der von ihnen zu verantwortenden CO₂-Emissionen gesucht haben. Aber es existieren auch andere Anstöße für Spenden oder sonstige finanzielle Leistungen an PRIMAKLIMA.

In 2010 hat PRIMAKLIMA insgesamt 876 Tsd. € für CO₂-Kompensationsprojekte einnehmen können (2009: 466 Tsd. €, 2008: 454 Tsd. €, 2007: 216 Tsd. €, 2006: 64 Tsd. €). Die Anzahl der privaten (315) und der unternehmerischen bzw. institutionellen Geldgeber (79) lag höher als im Vorjahr (224 / 60). Der private Spendenanteil in 2010 betrug 92 Tsd. € (2009: 34 Tsd., 2008: 38 Tsd., 2007: 47 Tsd. €, 2006: 34 Tsd. €); der Anteil der Einzahlungen von Unternehmen belief sich auf 780 Tsd. € (2009: 439 Tsd., 2008: 416 Tsd. €, 2007: 168 Tsd. €, 2006: 21 Tsd. €). 17 (2009 = 12) Unternehmen (Deutsche Bahn Fernverkehr AG (Bahnkunden via Bonusprogramm), Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG, Host Europe GmbH, Jack Wolfskin Ausrüstung für draußen GmbH & Co. KGaA, Mazda Motors (Deutschland) GmbH, Otto GmbH & Co. KG, Pirelli Deutschland GmbH, Profil M Beratung für Human Resources Management GmbH, Provinzial Rheinland, RheinLand Versicherungs AG, StepOver GmbH, Warema Renkhoff SE, WestLB, X-Leasing GmbH u. Kunden u.a.) haben mit Einzelspenden zwischen 5 Tsd. € und 150 Tsd. € (in der Summe 716 Tsd. € 2009 = 395 Tsd. €) den Hauptteil aller Einzahlungen/Spenden aufgebracht; 65 (2009 = 35) weitere, kleine Unternehmen spendeten zusammen 68 Tsd. € (2009 = 44 Tsd. €).

Aus steuerlichen Gründen wurden alle jene Zahlungseingänge von Unternehmen, die sich ihre Bemühungen um vollständige oder teilweise Klimaneutralität durch das PRIMAKLIMA-Siegel bestätigen ließen, über eine Rechnungsstellung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer abgewickelt.

3. Stand der Projektumsetzungen 2010

PRIMAKLIMA kooperierte in 2010 mit folgenden Projektpartnern in Deutschland: *Baumschule Dabelow*, *Wokuhl-Dabelow / Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein*, *Forstwirtschaft, Bad Segeberg / drei Bezirksforstämter in Niedersachsen / Stiftung Wald für Sachsen, Leipzig / für Projekte in Rheinland-Pfalz mit Herrn Forstdirektor a.D. D. Hosius*, Giesdorf. Projekte im Ausland wurden umgesetzt in Argentinien mit *Club Amigos de la Montana Salta (CAM)*, Salta, und *Fundación Bosques de la Patagonia*, Esquel / im Kongo mit Hilfe der deutschen, jedoch im Kongo tätigen Organisation *Lernen-Helfen-Leben e.V.*, Vechta / in Lettland mit *BCC Group*, Landskrona/Schweden und Riga/Lettland / in Malaysia mit *Face the Future*, Rotterdam/NL / in Nicaragua mit *Taking Root Nicaragua*, Montreal/Kanada / in Polen mit einem *privaten Landbesitzer* und in Südafrika mit *AfriCarbon (Pty) Ltd.*, Kapstadt/Südafrika.

PRIMAKLIMA konnte in 2010 die Aufforstung von 1.270 ha veranlassen. Im Einzelnen waren es in Schleswig-Holstein 4,1 ha, Niedersachsen 7,3 ha, NRW 1,5 ha, Sachsen 30 ha, Mecklenburg-Vorpommern 24 ha, Rheinland-Pfalz 6,2 ha, Hessen 1 ha, Lettland 35,5 ha, Polen 14 ha, Nicaragua 49,6 ha, Argentinien 254 ha, Kongo 593 ha, Südafrika 125 ha und Malaysia 10 ha. Insgesamt wurden gut 1,3 Mio. Bäume angepflanzt. Die erwartete CO₂-Absorption auf den neuen Projektflächen beträgt rd. 7.000 t CO₂ pro Jahr. Außerdem wurden 60.000 sogenannte VER-Zertifikate (Verified Emission Reductions) gekauft, die eine von einer Prüfungsorganisation (SGS) bestätigte, bereits geschehene CO₂-Einbindung durch schon realisierte Aufforstungen Dritter dokumentieren. PRIMAKLIMA verteilt intern diese eingekaufte 60.000 t-Kompensationsleistung auf die nächsten 50 Jahren jeweils mit 1.200 t pro Jahr an, so dass die rechnerische CO₂-Kompensation des Vereins in 2010 aus neuen Projekten (rd. 7.000 t plus 1.200 t =) rd. 8.200 t pro Jahr beträgt.

Im Jahr 2010 flossen für Aufforstungsvorhaben und für den genannten Zertifikatekauf knapp 660 Tsd. € ab (2009: 414 Tsd. €, 2008: 262 Tsd. €, 2007: 117 Tsd. €, 2006: 47 Tsd. Euro).

In der Zeit 1991 – 2010 sind somit für die Kernaufgabe des Vereins insgesamt in Aufforstungen, Walderhalt, Waldumbau, Niedermoor-Renaturierung etc. gut 3 Mio. € investiert worden (7.283 ha Projektflächen; Absorption von gut 53.800 t CO₂ pro Jahr).

PRIMAKLIMA hat über die mit den eingenommenen Spenden und sonstigen Einzahlungen verknüpften Aufforstungs- bzw. CO₂-Kompensationsverpflichtungen hinaus einen Sicherheits-Flächenpool angelegt, der mittlerweile mehr als 16 (!) Quadratkilometer mit etwa 12.000 Tonnen CO₂-Absorption pro Jahr umfasst. Deshalb kann PRIMAKLIMA das jeweils gegebene CO₂-Kompensationsversprechen selbst dann einhalten, wenn – was höchst unwahrscheinlich ist – die Kompensationsleistung eines erheblichen Teils der PRIMAKLIMA-Projektflächen wegen Dürre, Feuer, Schädlingsbefall o.ä. ganz verloren ginge oder erheblich beeinträchtigt würde. In Deutschland ist es inzwischen deutlich erschwert, mit der von PRIMAKLIMA gezahlten Kohlenstoff-Bindungsprämie Grundeigentümer dafür zu gewinnen, Flächen aufzuforsten. Bei dem Wunsch, eine CO₂-Kompensation auf einer deutschen Aufforstungsfläche zu realisieren, erwartet PRIMAKLIMA deshalb seit dem Jahr 2010 vom Spender/Geldgeber eine Zahlung von 25 € statt der sonst üblichen 10 € pro emittierter t CO₂ (bei 5facher Kompensation innerhalb von 50 Jahren).

4. Jahresabschluss 2010

Der Verein schloss das Jahr 2010 mit einem Kontostand von knapp 343 Tsd. € (Vorjahr: 271 Tsd. €) und einem Einnahmeüberhang von 72 Tsd. € ab (2009: Ausgabeüberhang von 32 Tsd. €). PRIMAKLIMA hat im Jahr 2010 Gesamteinnahmen von (netto) 913 Tsd. € (184 % des Vorjahreswertes) erzielt und insgesamt 809 Tsd. € (150 % des Vorjahreswertes) ausgegeben. Hauptausgabeposition war in 2010 die Dotation von Wald-Projekten mit 659 Tsd. €. Weitere Ausgaben für satzungsgemäße Aufgaben (Projektbegleitung, Bildungsarbeit) betragen 11 Tsd. €. Die Sachausgaben beliefen sich in 2010 auf insgesamt 76 Tsd. € (124 % des Wertes aus 2009). Die Personalausgaben betragen 62 Tsd. Euro.

Von den Sachausgaben entfielen auf die Miete (inkl. Nebenkosten) für die Räume der Geschäftsstelle 13.705 €. Für Reisekosten, Rechts- und Steuerberatung, Telefon/Internet, Porto, Büro und Akquise/Werbung wurden 42 Tsd. € ausgegeben. An sonstigen Ausgaben wurden 14 Tsd. € verbucht. An Aufwandsentschädigungen für die Vorstandsmitglieder (insbes. Kosten von Fahrten im Interesse von PRIMAKLIMA) wurden knapp 6.000 € ausgezahlt; Mitglieder des Vorstands haben andererseits nicht unerheblich Spenden eingezahlt.

Über die Spendeneingänge hinaus (vgl. oben Punkt 2) konnten rd. 31 Tsd. € Einnahmen verbucht werden: 12.845 € Mitgliedsbeiträge, 4.772 € Guthabenzinsen, 17.284 € u.a. für beratende Tätigkeiten und Kostenerstattungen und 2.225 € an Spenden zur allgemeinen Kostendeckung.

Die Buchführung wurde wie im Vorjahr auch im Jahr 2010 vereinsintern auf EDV-Basis durchgeführt. Bei jeder Ausgabe über 250,- € gilt das unbedingte Vieraugenprinzip (= 2 Unterschriften). Die Curacon GmbH (Wirtschaftsprüfung) hat per 15.02.2011 den Bericht zur Tätigkeit von PRIMAKLIMA festgestellt.

Die Rahmen-Vorgabe aus der Satzung, nach der von den für Wald-/Aufforstungs-/ Kompensationsprojekte bestimmten Spenden möglichst nicht mehr als 10 Prozent für Verwaltungskosten verwendet werden sollen, konnte in 2010 nicht ganz eingehalten werden: es wurden 11,6 % dieser Spenden für andere Ausgaben als den direkten Projektausgaben benötigt. Auf die gesamte bisherige Tätigkeitszeit von PRIMAKLIMA bezogen (1991 - 2010) wurden lediglich 8,9 % der Wald-Spenden für Verwaltungskosten ausgegeben.

Düsseldorf, den 21. Februar 2011

Horst Emse, Karl Peter Hasenkamp
Vorstand PRIMAKLIMA